

- Fränkel, Dr. M.** Kurzgefaßte Arzneimittellehre. Ein Repetitorium f. Studierende u. Ärzte. (VI, 254 S.) 8°. Würzburg, A. Stubers Verlag, 1906. Kart. M 4.—
- Liebreich, Prof. Geh.-Med.-R. Dr. Osc.** Zur Frage der Bor-Wirkungen. Eine Kritik des Dr. Wileyschen Berichtes an das amerikan. Ackerbau-Ministerium. (51 S. m. 4 Taf.) Lex. 8°. Berlin, A. Hirschwald, 1906. M 4.—
- Paasche, Geh. Reg.-R. Reichst.-Vizepräs. Landt.-Abg. Dr. H.** Die Zuckerproduktion der Welt. Ihre wirtschaftl. Bedeugt. u. staatl. Belastg. (Teubners Handbücher f. Handel u. Gewerbe. Hrsg. v. DD. Präs. van der Borgh, Prof. Schumacher u. Reg.-R. Stegemann.) (IV, 338 S.) gr. 8°. Leipzig, B. G. Teubner 1905. M 7.40; geb. in Leinw. M 8.—

## Bücherbesprechungen.

**Adolf von Baeyers gesammelte Werke.** 2 Bände. Braunschweig, Friedrich Vieweg & Sohn. M 20.—

Diese dem Altmeister der organischen Chemie von Schülern und Freunden zum siebzigsten Geburtstage gewidmete Ehrengabe bedarf auch für die weitesten Kreise unserer Wissenschaft kaum einer empfehlenden Einführung. In zwei stattlichen und vornehm ausgestatteten Bänden, deren jeder weit über tausend Seiten umfaßt, enthält diese Sammlung außer den vom Jubilar selbst niedergeschriebenen „Erinnerungen aus meinem Leben“ sowie der Geschichte seiner wissenschaftlichen Arbeiten von 1865—1905 mit einem besonderen Kapitel: „Zur Geschichte der Indigosynthese“, eine vollständige Zusammenfassung seiner eigenen Arbeiten und eine Auswahl der wichtigsten, von ihm beeinflussten Schülerarbeiten: I. Band: 1. Organische Arsenverbindungen. 2. Über die Harnsäuregruppe. 3. Über Indigo. 4. Mit den Indigoarbeiten zusammenhängende Untersuchungen. 5. Über Pyrrol und Pyridinbasen. 6. Über Wasserentziehung und Kondensation. 7. Phtaleine. 8. Chemie der hydroaromatischen Verbindungen; Mellithsäure; Konstitution des Benzols. II. Band: Fortsetzung von 8. 9. Untersuchungen über die Terpene. 10. Nitrosoverbindungen. 11. Über Furfurol. 12. Über Acetylenverbindungen und die Spannungstheorie. 13. Über Peroxyde. 14. Über die basischen Eigenschaften des Sauerstoffs. 15. Dibenzalacetone und Triphenylmethan. 16. Vermischte Abhandlungen über aromatische Substanzen. 17. Desgleichen über aliphatische Substanzen. 18. Nomenklatur. 19. Diversa.

Die Selbstbiographie schildert voll Ernst und Humor den anfangs keineswegs dornenlosen Werdegang des Meisters und veranschaulicht damit nicht nur den embryonalen Zustand der organischen Chemie bei Beginn seiner Laufbahn, sondern auch, wenn schon indirekt, zugleich die Schaffensfreudigkeit und Energie, die der Jüngling bei Überwindung mancher Schwierigkeiten entfaltet, und die auch der jetzt Siebzigjährige bewahrt hat.

Und andererseits zeigt sich in der nunmehr geordneten Mannigfaltigkeit seiner grundlegenden Arbeiten überall die von ihm zur Vollendung gebrachte eigenartige Forschungsmethode dieses Zweiges unserer Wissenschaft, in der er für ihre

Jünger mustergültig und maßgebend geworden ist. So erkennt man und empfindet mit Genuß, beispielsweise in seinen Indigoarbeiten, wie unter den Händen des virtuosen Experimentators auch der sprödeste Stoff bezwungen wird, und wie bisweilen aus anscheinend untergeordneten Beobachtungen, durch den Scharfblick des Naturbeobachters und den Weitblick des Naturforschers Gebiete von ungeahnter Bedeutung für die Wissenschaft und Technik der organischen Chemie gewonnen werden. So verfolgt man mit Bewunderung wie auch der Forscher mit seinen höheren Zielen wächst — excelsior! So begreift man, inwieweit der Pfadfinder und Empiriker mit seiner induktiven Forschungsart seinen Lehrer, den von ihm selbst als „chemischen General“ charakterisierten ausgezeichneten Theoretiker A. Kekulé überflügelt hat: Kekulé Schüler hat — vielleicht mit Ausnahme von Liebig — Schule gemacht wie kein anderer Organiker; dadurch ist er zwar in erster Linie dem ausgezeichneten Kreise seiner Mitarbeiter, indirekt aber auch all' denen von ähnlicher Forschungsrichtung Vorbild und Lehrer geworden, die gleich dem Referenten nicht zu seinen eigentlichen Schülern gehören. — So sind A. v. Baeyers gesammelte Werke Meisterwerke der Experimentierkunst und der zielbewußten organischen Forschungsmethode eines durchaus selbständigen Geistes mit einer Fülle hervorragender Resultate und somit auch mit einer Fülle von Belehrung und Anregung für die jüngeren Geschlechter. A. Hantzsch.

**Übersicht über die Jahresberichte der öffentlichen Anstalten zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Deutschen Reich für das Jahr 1902.** (Nebst einem Anhang für das Jahr 1901.) Bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt. Berlin 1905. Kommissionsverlag von Julius Springer. 218 S. gr. 8°. M 4.40

Auf einer am 3. Januar 1901 im Kaiserlichen Gesundheitsamte stattgehabten Beratung von Sachverständigen wurden neue „Anhaltspunkte für die Berichterstattung der Untersuchungsanstalten für Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände im Deutschen Reich“ aufgestellt und in Anregung gebracht, diese Gesichtspunkte sowohl den Berichten der amtlichen, wie auch denjenigen privaten Untersuchungsanstalten, die mit der Ausübung der amtlichen Lebensmittelüberwachung betraut sind, zugrunde zu legen. Die erstatteten Berichte sollten im Kaiserlichen Gesundheitsamte gesammelt und zu einem zusammenfassenden Berichte für das Reichsgebiet verarbeitet werden.

Der erste dieser Berichte über das Jahr 1902 liegt nun vor; er umfaßt die Tätigkeitsangaben von 56 Untersuchungsanstalten, von denen 6 auf Preußen, 6 auf Bayern, 17 auf Sachsen, 4 auf Württemberg, 8 auf Baden, 4 auf Hessen, 2 auf Elsaß-Lothringen, 2 auf Anhalt und je 1 auf Mecklenburg, Gr. Sachsen, Oldenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Hamburg, Bremen und Lübeck entfallen.

Im 1. Teil der Übersicht sind die allgemeinen Verhältnisse der einzelnen Anstalten geschildert und ein Überblick über Art und Umfang des Geschäftsbetriebes im Jahre 1902 angefügt.

Der 2. Teil behandelt die Untersuchungen der einzelnen Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände usw. In den einzelnen Abschnitten sind die in den Anstalten erhaltenen Untersuchungsergebnisse wiedergegeben und als Anhang tabellarische Übersichten über Art und Zahl der untersuchten Gegenstände beigelegt.

In einem 2. Anhang wird eine Übersicht über die Berichte für das Jahr 1901 gegeben, soweit solche auf Grund der Neuordnung dem Gesundheitsamte zugehen.

Wenn das vorliegende Werk auch noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen kann und von einzelnen begreiflichen Ungenauigkeiten abgesehen, so ist dieses verdienstliche Unternehmen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes doch außerordentlich zu begrüßen, und seine regelmäßige Fortsetzung sehr zu wünschen.

Es geht daraus hervor, daß die Lebensmittelüberwachung im Reichsgebiete noch nicht überall den Umfang und die Einheitlichkeit besitzt, die im Interesse der Bevölkerung wünschenswert erscheinen. Jedenfalls sind gerade im größten Bundesstaate die Verhältnisse noch so gelagert, daß ihrer neuerdings angebahnten Verbesserung möglichst baldige und sachgemäße Verwirklichung zu wünschen ist.

C. Mai.

#### Geschichte der Merckschen Engalapothek zu Darmstadt.

Einen sehr interessanten Einblick in die Entwicklung des Apothekenwesens und in den Studiengang der Apotheker in alten Zeiten bietet die von Herrn Dr. E. A. Merck veröffentlichte Geschichte der Engalapothek zu Darmstadt, die seit dem Jahre 1668 im Besitz der Familie Merck ist. Das mit den Bildern der letzten 5 Besitzer, mit verschiedenen Lehrbriefen und Abbildungen aus dem alten Darmstadt reich geschmückte Heft wird jeder Chemiker und Apotheker mit Interesse durchlesen.

R.

### Patentanmeldungen.

In den Rubriken der Patentanmeldungen und Auslandspatente werden folgende Abkürzungen gebraucht:

- A.-G. für Anilinfarbenfabrikation zu Berlin: (A).
- Badische Anilin- & Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.: (B).
- Leopold Cassella & Co. G. m. b. H. Frankfurt a. M.: (C).
- Farbenfabriken vorm. Fr. Bayer & Co., Elberfeld: (By).
- Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. Main: (M).
- Chemische Fabrik auf Aktien vorm. E. Schering Berlin: (Schering).
- Anilinfarben- & Extrakt-Fabriken vorm. Joh. Rud. Geigy, Basel: (Geigy).
- Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul b. Dresden: (Heyden).

Klasse: Reichsanzeiger vom 27./12. 1905.

- 8k. G. 20 512. Verfahren zur Herstellung von **Kautschuklösungen** zum Imprägnieren oder Auftragen auf poröse oder faserige Materialien. Thomas Gare, Bramble Beach, New-Brighton, Engl. 31./10. 1904.

Klasse:

- 12a. G. 20 610. Heizvorrichtung für **Vakuumverdampfer** u. dgl. mit die Rohrmündungen aufnehmenden Verteilungskammern. Wolde-mar Greiner, Braunschweig, Fasanenstr. 43. 24./11. 1904.
- 12a. G. 21 414. Vorrichtung zum **Verdampfen**, insbesondere von stark schäumenden Flüssigkeiten. David Grove, Berlin, Friedrichstr. 24. 31./5. 1905.
- 12e. G. 21 636. Einsatzkörper für **Gaswäscher** und dgl. Paul Großmann, Bremen. 25./7. 1905.
- 12h. A. 11 166. **Ofen** zur Behandlung von **Gasen** mit einer in einem schmalen Ofenraum durch einen Magneten scheibenartig ausgebreiteten **elektrischen Flamme**. Aktieselskabet det Norske Kvälstofkompagni, Christiania. 18./7. 1904.
- 12i. C. 12 973. Verfahren zur Darstellung von **Persulfaten** durch Elektrolyse. Zus. z. Pat. 155 805. Consortium f. elektrochemische Industrie, G. m. b. H., Nürnberg, und Dr. Erich Müller, Dresden. 27./8. 1904.
- 12i. W. 23 469. Verfahren zur Darstellung von **Wasserstoffsuperoxyd**. Fa. E. Merck, Darmstadt. 21./2. 1905.
- 12k. E. 11 053. Verfahren zur Nutzbarmachung und Reinigung der Abgase der **Ammoniumsulfat-** und **Ammoniumchloridfabrikation**. Aarnout Jacobus van Eyndhoven, Berlin, Gitschinerstr. 19. 20./4. 1905.
- 12p. M. 24 836. Verfahren zur Darstellung **cyklischer Harnstoffe (Pyrimidine)**; Zus. z. Pat. 165 561. Fa. E. Merck, Darmstadt. 28./1. 1904.
- 21c. S. 20 176. Verfahren zur Herstellung geformter fester Körper aus **Siliciumcarbid** durch Formen des gepulverten Siliciumcarbids mit oder ohne Hilfe eines Bindemittels. Gebr. Siemens & Co., Charlottenburg. 24./10. 1904.
- 26e. E. 10 245. **Gasretortenlademaschine**, bei welcher die Kohle aus einem mit geeigneten Bodenflächen versehenen Behälter zu den Flügeln einer Schleudertrommel zugeführt wird. Zus. z. Anm. E. 9489. C. Eitle, Stuttgart. 21./3. 1904.
- 38h. C. 14 065. Verfahren, um hellem **Holze** unbeschadet seiner sonstigen Eigenschaften einen **dunklen Farbenton** zu geben. Chemisch-Technisches Laboratorium Ernst Bartels, Harburg a. E. 6./11. 1905.
- 40a. R. 19 376. Verfahren und Vorrichtung zum Auslaugen von **Golderz** mittels **Cyankaliumlösung** unter Anwendung eines Kreislaufes im Laugungsbehälter. Albert H. Rasche, Berlin. Schiffbauerdamm 30. 7./3. 1904.
- 80b. T. 10 307. Verfahren zur Herstellung von **künstlichem Marmor**, Granit und ähnlichen Steinsorten. Baron Hugo von Türkheim u. Louis Lefranc, Schloß Truttenhausen b. Barr i. E. 31./3. 1905.
- 89k. K. 29 282. Verfahren zur Gewinnung von **Stärke** und **Kleber** aus Weizenmehl. Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz. 31./3. 1905.

Reichsanzeiger vom 28./12. 1905.

- 8n. Sch. 23 096. Verfahren zur Erzeugung von echtem **Braun** in der Färberei und Druckerei. Henri Schmid, Mülhausen i. E., Salvatorstr. 12. 20./12. 1904.
- 22b. F. 19 035. Verfahren zur Darstellung von **Azinderivaten der Anthrachinonreihe**. (By). 28./6. 1904.